

Mir läbed Nöchi

ASANA
Spital Leuggern

ASANA
Spital Menziken

Geschäftsbericht 2024 der beiden Asana Spitäler



Vorwort der Verwaltungsratspräsidenten und Direktoren

«Wie schweizweit fast alle Spitäler stehen auch die beiden Asana Spitäler vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Einerseits nimmt die Nachfrage nach medizinischen Leistungen zu, andererseits vermögen die ungenügenden Tarife die Steigerung der Personal-, Material- und Energiekosten nicht zu kompensieren.»

Die Tarife im ambulanten und stationären Bereich kennen keinen Teuerungsausgleich. Somit werden die teuerungsbedingten Mehrkosten nicht durch höhere Erträge aufgefangen. Der ambulante Tarif wurde seit dem Jahre 2015 nicht mehr angepasst. Die Aargauer Spitäler haben deshalb den ambulanten Tarifvertrag mit den Krankenkassen per Ende 2023 gekündigt. Da keine vertragliche Einigung für einen neuen Tarif erzielt werden konnte, musste der Kanton einen Arbeitstarif festlegen. Dieser wurde für 2024 um 2 Rappen auf neu 91 Rappen pro Taxpunktwert erhöht, was in keiner Weise der tatsächlichen Teuerung seit 2015 entspricht. Im stationären Bereich konnten die Asana Spitäler mit den Einkaufsgemeinschaften CSS und HSK eine deutlich höhere Fallpauschale für das Jahr 2024 aushandeln. Eine solche Einigung konnte mit der dritten Einkaufsgemeinschaft, der «tarifsuisse», leider nicht erzielt werden, weshalb der Kanton auch hier einen provisorischen Arbeitstarif festlegen musste. Aufgrund dieser Tarifsicherheiten mit tarifsuisse seit dem Jahre 2018 mussten in den Jahresrechnungen jährlich höhere Rückstellungen gebildet werden.

Trotz der herausfordernden finanziellen Lage haben die beiden Asana Spitäler in die Zukunft investiert. So wurden für das Jahr 2024 die Löhne unserer Mitarbeitenden mit Blick auf die Teuerung und die Arbeitsplatzattraktivität angemessen erhöht. Zusätzlich haben wir als Anerkennung für kurzfristig bedingte Arbeitseinsätze infolge von Krankheitsausfällen eine Flexi-Zulage eingeführt. Nebst einem Zeichen der Wertschätzung für unser flexibel einsetzbares Personal werden wir damit auch einer Forderung der Pflegeinitiative gerecht.

Am **Standort Leuggern** wurde der Aufbau der ambulanten Dienstleistungen weiter vorangetrieben. Mitte 2024 wurde das neu umgebaute und eingerichtete Ambulatorium in Betrieb genommen, dies verbunden mit dem Ausbau der chirurgischen Sprechstunden. Auch wurden die notwendigen Vorbereitungsarbeiten geleistet, sodass im Januar 2025 mit der Gastroenterologie ein neues stark nachgefragtes Leistungsangebot starten konnte.

Die vor gut 10 Jahren mit dem Projekt «Impuls» beschlossene und mittlerweile umgesetzte Strategie mit gezielten Investitionen in die Infrastruktur und den Ausbau der Dienstleistungen zeigt heute ihre positive Wirkung: Die stationären Fallzahlen haben im Berichtsjahr um 5.2% zugenommen, obwohl wir - einem gesamtschweizerischen Trend entsprechend - einen Geburtenrückgang von 11.0% verzeichnen mussten. Im ambulanten Bereich konnten wir die Fallzahlen sogar um

21.4% steigern. Auch die Nachfrage in der Langzeitpflege nimmt stetig zu. Die Bettenauslastung im Pflegeheim zum Johanniter betrug durchschnittlich über das ganze Jahr gesehen 99,75% und die Anzahl Pflagetage haben um 2.2% zugenommen. Das neue Pflegeheim erfüllt die Wünsche seiner Bewohner aufs Beste. Auch diese Investition erfüllt unsere Erwartungen voll und ganz.

Die Entwicklungen **am Asana Spital Menziken** verliefen im Berichtsjahr unterdurchschnittlich. Während die Anzahl der ambulanten Besuche (fachärztliche Sprechstunden im Ambulatorium, Physiotherapie, ambulante Eingriffe, Notfall etc.) um rund 9.0% gesteigert werden konnte (von 15'744 im Jahr 2023 auf 17'158 im Berichtsjahr), ging die Auslastung der stationären Betten zurück (- 2.5% gegenüber Vorjahr). Die Anzahl Pflagetage im Pflegeheim hat um 1.4% zugenommen.

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat im Juni 2024 mit der Genehmigung der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung (GGpl 2030) das Leitbild für das Gesundheitswesen im Kanton Aargau für die nächsten Jahre verabschiedet. Es wird für die Spitäler und insbesondere die Regionalspitäler entscheidend sein, dass diesem Leitbild auch in der Umsetzung und im gesundheitspolitischen Vollzug nachgelebt wird. Bereits heute zeigt

sich, dass der Kanton Aargau kein Überangebot im Spitalbereich aufweist. Gegenteilig werden in Zukunft im Vergleich zur steigenden Nachfrage eher zu wenig Gesundheitsdienstleistungen zur Verfügung stehen. Der heutigen dezentralen Spitalstruktur mit einem qualitativ hochstehenden Leistungsangebot ist unbedingt die nötige Sorge zu tragen. Eine ungenügende Finanzierung stellt diese für die Bevölkerung so wichtige Dienstleistung langfristig in Frage.

Die schnell wachsenden Anforderungen und Investitionen im Bereich der Digitalisierung, die zunehmenden Auflagen und Vorschriften sowie der damit verbundene Anstieg von administrativen Aufgaben, die Entwicklung in der Medizin und Medizintechnik und vorallem der Fachkräftemangel führen dazu, dass die Leistungserbringer noch enger zusammenarbeiten und kooperieren müssen. Wir werden daher unsere Anstrengungen noch verstärken, mit nachhaltigen strategischen Partnerschaften unsere beiden Spitalstandorte auch für die Zukunft zu sichern.



*Dr. jur. Andreas Edelmann
Verwaltungsratspräsident
Asana Gruppe AG*



*Thomas Staub
Verwaltungsratspräsident
Asana Spital Menziken AG*



*René Huber
Direktor Asana Spital
Leuggern AG*



*Daniel Schibler
Direktor Asana Spital
Menziken AG*

Betriebliche Entwicklung 2024

Im Jahr 2024 erzielte das Asana Spital Leuggern einen Betriebsertrag von CHF 51.6 Mio. (+ 4.5 Mio. gegenüber Vorjahr). Der Verlust reduzierte sich damit auf CHF 0.88 Mio., eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Verlust von CHF 2.1 Mio.). Mit dem höheren Ertrag konnten der gestiegene Personalaufwand von CHF 30.3 Mio. (+ 6.6%) sowie die Sachkosten in der Höhe von CHF 18.7 Mio. (+ 6.4%) mehr als vollständig kompensiert werden. Hierbei wirkte sich die Erhöhung des Taxpunktswerts für ambulante Leistungen von 89 auf 91 Rappen (Preis pro verrechnetem Taxpunkt) positiv auf das Ergebnis aus. Die EBITDAR-Marge stieg entsprechend von 2.3% auf 5.1% an. Mit einer Eigenkapitalquote von 80% bleibt die finanzielle Basis des Asana Spitals Leuggern weiterhin solide und nachhaltig.

Alle Bereiche des Spitals trugen zur Ergebnisverbesserung bei. Die Zahl stationärer Fälle stieg von 4'398 auf 4'629 (+ 5.2% gegenüber Vorjahr), die ambulanten Besuche nahmen noch deutlicher von 12'819 auf 15'571 zu (+ 21.5% gegenüber Vorjahr). Im Pflegeheim «Zum Johanniter» wurden insgesamt 21'354 Pflegeetage verzeichnet. Das entspricht einem Zuwachs von 2.6% gegenüber Vorjahr. Insgesamt ein erfreuliches Ergebnis nach dem herausfordernden Jahr 2023. Einzig bei den Geburten setzte sich der rückläufige Trend fort. Die Zahl der Säuglinge reduziert sich von 708 auf 630 (-11.0%).

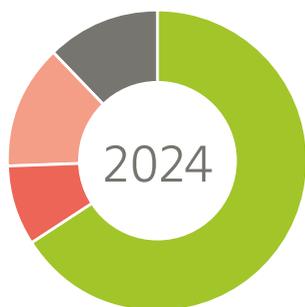
Die politisch gewollte Verlagerung stationärer Leistungen in den ambulanten Bereich bleibt für alle Spitäler eine zentrale Herausforderung. Auch die Erhöhung des Taxpunktswerts auf 92 Rappen ab 2025 (+ 1 Rappen gegenüber dem Vorjahr 2024) behebt die strukturelle Unterfinanzierung nicht. Eine zusätzliche Herausforderung stellt die Umstellung des Tarifsystems von TARMED auf TARDOC per 1. Januar 2026 dar. Das Asana Spital Leuggern begegnet diesen Veränderungen mit gezielten, vorausschauenden Massnahmen.

Erfolgsrechnung

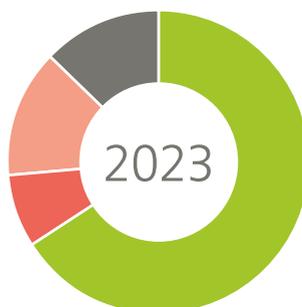
(alle Zahlen in TCHF)

	2024 Beträge in TCHF	2023 Beträge in TCHF
Betriebsertrag	51 649	47 121
Personalaufwand	- 30 288	- 28 416
Medizinischer Bedarf	- 11 321	- 10 574
Übriger Sachaufwand	- 7 421	- 7 050
EBITDAR	2 619	1 081
Mietaufwand	- 2 090	- 1 983
EBITDA	529	- 902
Abschreibungen	- 1 487	- 1 333
EBIT	- 958	- 2 235
Finanzergebnis	74	120
Jahresergebnis	- 884	- 2 115
EBITDAR-MARGE	5,1 %	2,3 %

Zusammensetzung Betriebsertrag



- Stationäre Austritte: 65.9%
- Ambulante Austritte: 8.5%
- Pflegeheim Tage: 13.5%
- Andere: 12.0%



- Stationäre Austritte: 66.1%
- Ambulante Austritte: 7.7%
- Pflegeheim Tage: 13.7%
- Andere: 12.6%

Bilanz 2024 Asana Spital Leuggern AG

(alle Zahlen in TCHF)	2024	2023
	Beträge in TCHF	Beträge in TCHF
Flüssige Mittel	9 677	6 225
Forderungen, sonstiges Umlaufvermögen	11 826	10 997
Anlagevermögen	18 344	24 240
Total Aktiven	39 847	41 462
Kurzfristiges Fremdkapital	6 292	7 541
Langfristiges Fremdkapital	1 678	1 159
Eigenkapital	31 877	32 762
Total Passiven	39 847	41 462
Eigenkapitalquote	80%	79%

Patientenzahlen 2024 Asana Spital Leuggern AG

	2024	2023	Veränderung	
Stationäre Fallzahlen ¹⁾	4 629	4 398	231	5.2%
davon Säuglinge	630	708	- 78	- 11%
Anteil allgemein	3 345	3 106	239	7.7%
Anteil halbprivat	431	375	56	14.9%
Anteil privat	223	209	14	6.7%
Ambulante Besuche ²⁾	15 571	12 819	2 752	21.5%
Pflegetage Pflegeheim ³⁾	21 354	20 806	548	2.6%

¹⁾ Anzahl Austritte

²⁾ Anzahl Besuche

³⁾ inkl. Akut- und Übergangspflege (AÜP)



Betriebliche Entwicklung 2024

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte das Asana Spital Menziken einen Betriebsertrag von CHF 36.9 Mio.. Dies entspricht einer leichten Steigerung von 2% gegenüber dem Vorjahr (+ CHF 0.7 Mio.). Trotz dieser erfreulichen Entwicklung auf der Ertragsseite resultierte ein Jahresverlust von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF -2.5 Mio.)

Hauptursachen hierfür sind der gestiegene Personalaufwand von CHF 23.6 Mio. (+6.5% gegenüber Vorjahr) sowie die Sachkosten von CHF 14.6 Mio. (+2.3% gegenüber Vorjahr). Die höheren Personalkosten spiegeln vor allem den zunehmenden Bedarf an temporären Fachkräften zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung wieder. Bei den Sachkosten wirkten sich insbesondere Ausgaben im medizinischen Bereich sowie gestiegene ICT-Kosten aus. Die EBITDAR-Marge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von -0.8% auf -3.6%. Mit einer Eigenkapitalquote von 76.1% verfügt das Spital Menziken jedoch weiterhin über eine solide finanzielle Basis.

Die Leistungserbringung entwickelte sich insgesamt stabil. Die Anzahl stationärer Austritte reduzierte sich leicht von 2'978 auf 2'905 Fälle (-2.5% gegenüber Vorjahr), was hauptsächlich auf einen Rückgang im chirurgischen Bereich zurückzuführen ist. Gleichzeitig stieg die Zahl der ambulanten Besuche deutlich um 9.0% auf 17'158 (Vorjahr 15'744) an. Auch im Pflegeheim wurde mit 15'932 Pflegetagen (Vorjahr 15'705) ein Zuwachs von 1.4% verzeichnet.

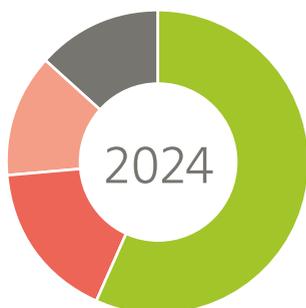
Für das kommende Jahr liegt der Fokus auf der Kooperation mit dem Luzerner Kantonsspital (LUKS) im Rahmen eines Pilotprojektes in der Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie dem Ausbau weiterer klinischer Angebote, insbesondere im Bereich ambulanter Sprechstunden.

Erfolgsrechnung

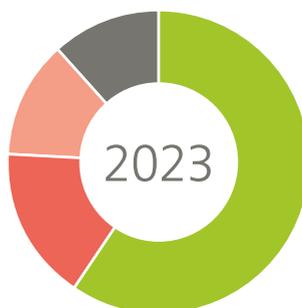
(alle Zahlen in TCHF)

	2024 Beträge in TCHF	2023 Beträge in TCHF
Betriebsertrag	36 935	36 196
Personalaufwand	- 23 612	- 22 162
Medizinischer Bedarf	- 5 395	- 5 280
Übriger Sachaufwand	- 9 259	- 9 047
EBITDAR	- 1 331	- 293
Mietaufwand	- 987	- 983
EBITDA	- 2 318	- 1 275
Total Abschreibungen	- 1 439	- 1 329
EBIT	- 3 757	- 2 605
Finanzergebnis	61	68
Jahresergebnis	- 3 696	- 2 536
EBITDAR-MARGE	- 3.6%	- 0.8%

Zusammensetzung Betriebsertrag



- Stationäre Austritte: 56.7%
- Ambulante Austritte: 17.1%
- Pflegeheim Tage: 13.1%
- Andere: 13.1%



- Stationäre Austritte: 59.6%
- Ambulante Austritte: 16.5%
- Pflegeheim Tage: 12.5%
- Andere: 11.4%

Bilanz 2024 Asana Spital Menziken AG

(alle Zahlen in TCHF)	2024 Beträge in TCHF	2023 Beträge in TCHF
Flüssige Mittel	9 310	7 330
Forderungen, sonstiges Umlaufvermögen	7 123	8 092
Anlagevermögen	9 870	14 129
Total Aktiven	26 303	29 551
Kurzfristiges Fremdkapital	5 216	5 091
Langfristiges Fremdkapital	1 065	742
Eigenkapital	20 022	23 718
Total Passiven	26 303	29 551
Eigenkapitalquote	76.1%	80.2%

Patientenzahlen 2024 Asana Spital Menziken AG

	2024	2023	Veränderung	
Stationäre Fallzahlen ¹⁾	2 905	2 978	- 73	- 2.5 %
Anteil allgemein	2 503	2 552	- 49	- 2.1 %
Anteil halbprivat	278	312	- 34	-10.9 %
Anteil privat	124	114	10	8.8 %
Ambulante Besuche ²⁾	17 158	15 744	1 414	9.0 %
Pflegetage Pflegeheim ³⁾	15 932	15 705	227	1.4 %

¹⁾ Anzahl Austritte

²⁾ Anzahl Besuche

³⁾ inkl. Akut- und Übergangspflege (AÜP)

